



M4 Landwirt Betz mit Verkaufswagen

#### Internetadressen

[www.neuland-fleisch.de](http://www.neuland-fleisch.de)  
[www.demeter.de](http://www.demeter.de)  
[www.bioland.de](http://www.bioland.de)  
[www.naturland.de](http://www.naturland.de)  
[www.ecovin.de](http://www.ecovin.de)  
[www.biopark.de](http://www.biopark.de)

Arbeitsgemeinschaft für  
naturnahen Obst-, Gemüse-  
und Feldfruchtanbau  
[www.bonnet.de/anog/](http://www.bonnet.de/anog/)

Arbeitsgemeinschaft  
Ökologischer Landbau e.V.  
[www.agoel.de](http://www.agoel.de)

## Ökologische Alternativen

Jürgen Betz, Landwirt in Laichingen auf der Mittleren Schwäbischen Alb, lässt die Sau raus, und das aus Überzeugung: „Ich habe keine Probleme damit, Tiere zu mästen, die später als Fleisch und Wurstwaren zum Verbraucher gelangen. Aber während ihrer Lebenszeit sollen die Tiere ein möglichst artgerechtes Leben führen. Deshalb müssen sie Auslauf im Freien haben.“ Jürgen Betz ist Mitglied bei NEULAND, einem Verein für tiergerechte und umweltschonende Nutztierhaltung.

Die Gründung des Ökobetriebs geht auf das Jahr 1996 zurück. Der elterliche Hof, der sich als einer der letzten in der Ortsmitte befand, wurde übernommen und teilausgesiedelt, d.h. nur die Wirtschaftsgebäude wurden in die Gemarkung im Südosten Laichingens verlegt, wo sich seit der Flurbereinigung auch die arrondierten Feldstücke befanden. Beim Bau der Stallanlagen und bei der betrieblichen Neuorganisation wurden die Vorgaben von NEULAND konsequent umgesetzt.

#### Die Tiere

- werden auf Stroh, nicht auf Spaltenrosten gehalten,
  - haben Tageslicht im Stall,
  - sind nicht angebunden und haben im Vergleich zur konventionellen Schweinehaltung ein Mehrfaches an Bewegungsfläche,
  - können sich nach Belieben zwischen dem Stall und einer ebenfalls mit Stroh eingestreuten Auslaufläche im Freien bewegen,
  - erhalten keine Leistungsförderer (wie z.B. Hormone oder Antibiotika), keine Tiermehle und keine gentechnisch veränderten Futtermittel,
  - werden bis zur Schlachtreife langsam gemästet (im Betrieb Betz etwa 280 Tage gegenüber 180 Tagen bei konventioneller Mast),
  - werden schonend transportiert und geschlachtet.
- Weitere Auflagen von NEULAND betreffen das umweltschonende Wirtschaften:
- Vielfältige Fruchtfolgen sind vorgeschrieben.
  - Es darf keine Gülle (flüssiges Kot-Harn-Gemisch) anfallen.
  - Es müssen heimische Futtermittel eingesetzt werden.
  - Pestizide im Grünland sind nicht gestattet.
  - Es muss ein ausgewogenes Tier-Flächen-Verhältnis gegeben sein, das eine Überdüngung verhindert.

Unabhängige Gutachter kontrollieren ohne Vorankündigung die Einhaltung.